Indiana Tribüne.

Jahrgang 9. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 224.

Indianapolis, Indiana, Dienstag, den 4. Mai 1886.

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein Mädchen von 14 – 16 Jahren, in einer kleinen Familie. Nachzufragen 491 Nord Mississippi Straße oder 24 Ost Washington Straße, in Wm. Eisele's Juwelen-Laden. 4m

Stellegesuche.

Gesucht wird Arbeit von einem fleißigen Mann, der 4 Jahre lang als Nachtwächter thätig war. Gute Zeugnisse. Nachzufragen Chr. Leukhardt, No. 104 John Straße. 7ma

Gesucht: Ein Bäcker sucht Stellung. Nachzufragen No. 11 Nord Alberty Straße. 7ma

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Zwei schöne möblirte Zimmer-Billig. Nachzufragen No. 215 Nord Mississippi Straße. 3a

Zu vermiethen: Eine schöne Wohnung, desgleichen ein „Barbershop" in Dr. Denke-Walter's Block, 226 Ost Washington Straße. 3a

Zu verleihen.

Zu verleihen: $1,000 auf erste Hypothek. Näheres in der Office des Blts. 3a

Zu verkaufen.

Zu verkaufen eine Singer-Nähmaschine mit allen Maschinentheilen (attachments) noch vollständig gut zu $12. Nachzufragen No. 329 Ost Michigan Straße. 6m

Politische Anzeige.

Für Sheriff.

George H. Carter,

unterworfen der Entscheidung der demokratischen County Convention.

Verschiedenes.

Blut-, Haut- und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Dr. Denke-Walter, 226 Ost Washington Str.

Wer bei Versicherung seines Eigenthums Geld sparen will, wende sich an

Hermann Sieboldt,

Office: No. 113½ Ost Washington Straße.

Wie herrlich und schön!

Prachtvolle Hüte!

Nach der neuesten Mode!

Die Saison im vollen Gange!

Unsere neuen Sommerhüte liefern das Tagesgespräch des Publikums!

Männerhüte!
Knabenhüte!
Kinderhüte!

Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr.

Zur Beachtung!

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der County-Rath von Marion County bis zum Montag, den 8. Mai 1886, Mittags 12 Uhr, versiegelte Angebote zur Aufstellung eines Apparates und der nöthigen Materialien zur Herstellung von Gas oder anderer Beleuchtung für das Courthaus, die Jail und Arbeitshaus entgegen nehmen wird.

Zur selben Zeit werden Angebote zur Beleuchtung genannter Gebäude entgegengenommen. Angebote müssen separat für jedes Gebäude und ferner für alle Gebäude zusammen eingereicht werden. Den Angeboten muß die nöthige Bürgschaft beigefügt sein.

Der Countyrath behält sich das Recht vor, irgend eines oder alle Angebote zurückzuweisen.

J. C. Adams,
Auditor von Marion County.

Die Indianapolis

Wasserwerke

sind eingerichtet, vortreffliches Wasser zum Trinken, Kochen, Waschen, Baden und für Dampfkessel zu außerordentlich niedrigen Preisen zu liefern.

Office: 23 S. Pennsylvaniastr.

Indianapolis, Ind.

Delaware Straße
Leih- und Sparverein No. 2.

$200 per Antheil.
55 Cents Beiträge.
50 Cents Eintritt.

Antheile können gezeichnet werden im Lokale bei:
John Bühler, Ecke McCarty und Delawarestr.
A. F. Kopp, Meridian Nat. Bank.
Joe Emminger, Circle Park Hotel und
Fred. Merz, 18 Virginia Avenue.

Madison Avenue
Spar u. Leihverein No. 2

Derselbe versammelt sich jeden Montag Abend bei Caspar Heß, 507 Madison Avenue. Antheile $200. Beiträge 55 Cents per Antheil. Eintritt 25 Cents per Antheil. Die erste Einzahlung geschah am 5. April. Noch einige Antheile sind zu haben. Man zeichne sofort.

John Brill jr., Präsident.
Jacob Buennagel, Sekretär.

Neues per Telegraph.

Wetter-Aussichten.

Washington, D. C., 4. Mai. Leichter Strichregen, Südwind.

Aufruhr.

Milwaukee, 4. Mai. Berichte von Bay View melden, daß sich 7,0000 bis 8,000 Arbeiter versammelt haben und daß die Versammlung einen aufrührischen Charakter trägt. Mehrere Compagnien Miliz werden dahin abgeschickt

Gouverneur Rusk hat einige Compagnieen Miliz hierhergeschickt.

Aus Chicago.

Chicago, 4. Mai. Die Weichensteller waren heute Morgen wieder an der Arbeit.

600 Arbeiter der Gascompagnie zogen durch die Straßen und zwangen Arbeiter, welche Straßenbahngeleise legten, die Arbeit einzustellen.

Eine mehrere Tausend starke Versammlung wurde von der Polizei auseinandergejagt und neun Personen wurden verhaftet.

Editorielles.

— Ob die Vorgänge in Chicago und Milwaukee dem anarchistischen Einflusse zuzuschreiben sind, oder nicht, ist fraglich. Es haben sich während des Streiks an der Missouri Pacific Bahn noch schlimmere Dinge in Kreisen zugetragen, welche der anarchistischen Bewegung nicht zugänglich sind. Wie dem aber auch sei, bedauerlich sind sie jedenfalls und nichts Gutes kann daraus für die Arbeiterbewegung entspringen.

Und doch werden auch diese Vorgänge nicht ohne Nutzen sein. Sie zeigen, wessen man sich zu vergewärtigen hat, wenn anstatt des gesunden Verstandes, der besonnenen Ueberlegung und des zielbewußten Strebens, die wilden Leidenschaften sich geltend machen, und sie zeigen, welcher Art die Gefahr ist, welche die Gesellschaft läuft, wenn sie nicht rechtzeitig an Umkehr denkt.

Menschen kann man einsperren, Menschen kann man todtschießen, aber die Leidenschaften sind damit nicht unterdrückt; und so lange die Ursachen einer Bewegung nicht entfernt werden, werden auch da und dort die Leidenschaften zum Ausbruch kommen.

Es ist keine Frage, es ist ein neuer Geist über die Menschen gekommen, die großen Massen wollen nicht mehr zu ewiger Anstrengung und zu ewiger Armuth verdammt sein, sie wollen ein menschenwürdiges Dasein erringen.

Wenn Diejenigen, welche heute die Gewalt in Händen haben, einsehen wollten, daß sie diesen Geist der Freiheit doch nicht unterdrücken können, und daß er früher oder später doch zur Herrschaft gelangen muß, so würden sie wahrscheinlich mithelfen, die neue Zeit in einer der Zivilisation entsprechenden Weise herbeizuführen. Es ist der Widerstand, der die Leidenschaften wachruft. Die Welt wird entweder von Vernunft oder von Leidenschaft regiert. Möge die Vernunft zur Geltung kommen!

Drahtnachrichten.

Aufruhr in Chicago.

Chicago, 3. Mai. Um 2 Uhr heute Nachmittag versammelten sich etwa 6000 Mann vor der Stadt. Aufreizende Reden wurden gehalten, und dann zog die Menge plötzlich, wie von einem einzigen Gedanken beseelt nach den McCormick Reaper Works, und begann sofort einen Angriff auf die in der Fabrik Beschäftigten mit Steinwürfen und drang in die Fabrik ein.

Der Superintendent telephonirte sofort nach der Polizei. Die Polizisten hieben mit ihren Knüppeln drein und feuerten einige Schüsse in die Luft. Die Menge zerstreute sich für einen Augenblick, schaarte sich aber rasch wieder zusammen und ging nochmals gegen die McCormick Works vor. Es wurde noch mehr Polizei herbeigerufen. Gleich darauf erfolgte ein neuer Angriff auf die Fabrik mit Steinwürfen.

Es kam eine weitere Abtheilung Polizei zur Stelle und dieselbe begann sofort zu feuern, schoß aber in die Luft. Sodann fielen Schüsse aus der aufrührerischen Menge und die Polizei nahm einen der Aufrührer in Haft.

Nun kam noch eine Abtheilung Polizei zur Stelle und ihre Zahl belief sich auf 150. Ein Cordon um die Fabrik wurde gebildet, und die Menge mit Revolverschüssen zurückgetrieben.

Die Polizei nahm die in der McCormick Fabrik Beschäftigten in ihre Mitte und führte sie weg.

Ohne Zweifel sind von den Aufrührern viele verletzt worden, einige sogar wahrscheinlich tödtlich. Ihre Zahl läßt sich zur Zeit nicht ermitteln.

Polizist Casey entging mit knapper Noth der Gefahr, gehängt zu werden. Casey mit noch einigen anderen Polizisten brachte einen der verwundeten Aufrührer, Namens Joe Weddick nach Hause. Nachdem sie ihn auf ein Bett gelegt hatten, fuhren sie fort und Casey blieb zurück, um zu sehen, wie sich der Mann befinde. Einige der Aufrührer waren ebenfalls in das Haus gegangen und der Verwundete wurde gefragt, wer auf ihn geschossen habe. Er mußte die Frage mißverstanden haben, denn er deutete auf Casey. Sofort wurde dieser von den wüthenden Menschen gepackt und vor das Haus geschleppt. Lyncht ihn! wurde gerufen und die Wüthenden machten thatsächlich Anstalten, ihn an einem Laternenpfosten aufzuhängen. Trotzdem er durch Schläge geschwächt war, gelang es ihm nun doch sich loszureißen und in die Mitte der Straße zu laufen. Hunderte verfolgten ihn, und schossen nach ihm. In demselben Augenblicke jedoch kam ein Patrolwagen daher und nahm ihn auf. Der Wagen wurde umringt, aber die Aufrührer wichen vor den Revolvern der Polizei zurück.

Der Mann, der den Strick herbeigebracht hatte, wurde sofort verhaftet. Sein Name ist Heß.

Unruhen in Milwaukee.

Milwaukee, 3. Mai. Die 1700 Arbeiter in den Werkstätten der Chicago, Milwaukee und St. Paul Eisenbahn Co. sind im Ausstand. Sie verlangen den achtstündigen Arbeitstag. Eine Menge von etwa 500 Mann wollte in die Reliance Eisenfabrik eindringen, wurde aber mit einem aus einer Feuerspritze kommenden Wasserstrahl empfangen und als gleich darauf die Polizei ankam, begnügten sich die Aufrührer mit einigen Steinwürfen nach den Fenstern und zogen dann ab. Man befürchtet weitere ernstliche Unruhen.

Die Allis Works wurden heute geschlossen und 1200 Mann verloren Beschäftigung.

Die Situation in Chicago.

Chicago, 3. Mai. Man schätzt, daß die Achtstundenbewegung 40,000 von den 225,000 Lohnarbeitern Vortheil gebracht hat. Ungefähr 65,000 Mann befinden sich zur Zeit hier am Streik. Am Freitag erzielten die Brauer eine Reduktion der Arbeitszeit.

Die Weichensteller an den verschiedenen Eisenbahnen wollen sich den Streikern anschließen, in welchem Falle eine allgemeine Verkehrsstockung eintreten dürfte.

Eine neue Erscheinung waren 350 Mädchen aus verschiedenen Schneider-Etablissements, welche heute durch die Straßen zogen, und ihren Anschluß an die Achtstundenbewegung erklärten. Sie zogen von Shop zu Shop und veranlaßten ihre Colleginnen in denselben, sich ihnen anzuschließen. Ihre Zahl wuchs nach und nach auf über tausend an.

Zwischen den Brauereibesitzern und deren Arbeitern erfolgte eine Einigung. Die Brauereibesitzer bewilligten sämmtliche Forderungen.

Folgende Depesche ging heute Abend an John Swinton ab:

„Wir haben Sieg über Sieg für den Achtstundentag zu verzeichnen. Heute gaben die Packereien in den Stockyards nach. Dies betrifft 20,000 Mann, die außer sich vor Freude über den Sieg sind. Ich hoffe andere Städte reihen sich uns an.

Geo. W. Schilling,
Vorsitzer des Achtstunden-Comites der Chicago Trades Assembly."

St. Louis.

St. Louis, 3. Mai. Die Achtstundenbewegung dauert fort, die Zahl der Streiks ist unbedeutend; die Arbeiter in den Brauereien verlangen die Einführung des Achtstundentages, die Brauereibesitzer haben der Union noch keine bestimmte Antwort zukommen lassen.

Congreß.

Washington, 3. Mai. Im Senate wurden die Bewilligungen für den Postdienst besprochen und im Hause kam absolut gar nichts von Bedeutung vor.

Cincinnati.

Cincinnati, 3. Mai. Die Arbeiterbewegung entwickelt hier keine große Stärke. Die Arbeiter in den Möbelfabriken standen in sehr großer Zahl aus, auch die Frachtverlader in den Bahnhöfen sind am Streik.

Boston.

Boston, 3. Mai. Gegen 4000 Mann, meistens Bauarbeiter stellten heute die Arbeit ein. Die Anstreicherbosses gaben meist dem Verlangen ihrer Arbeiter nach und die streikenden Anstreicher gingen wieder an die Aibeit.

Detroit.

Detroit, 3. Mai. In den Shops der Michigan Car Co. stellten heute tausend Mann die Arbeit ein

Der Streik der Brauer ist noch nicht beigelegt. Der Herold (deutsch) hat dem Streik der Brauer gegenüber eine Stellung eingenommen, der dieselben sehr böse machte, und sie sprechen davon, das Blatt zu boycotten.

Noch einige andere kleine Streiks sind vorgekommen.

Washington.

Washington, 3. Mai. Ein allgemeiner Lockout begann heute gegen die Unions, welche meistens dem Baugewerke angehören. In einigen wenigen Fällen sind ihre Forderungen bewilligt worden. Im Uebrigen herrscht vollständige Ruhe.

Prohibition in Iowa.

Des Moines, Ia., 3. Mai. Gouverneur Larrabee erließ heute eine Proklamation in Bezug auf die Durchführung des Prohibitionsgesetzes. Es wird darin angeführt, daß die Legislatur die Prohibitionsgesetze erlassen hat, daß die Gesetze ausgeführt werden müssen und daß von Seiten des Gouverneurs keinerlei Nachsicht zu erwarten ist. Geistliche, Lehrer und die Presse werden aufgefordert, die strenge Durchführung des Gesetzes zu befürworten.

Streik zu Ende.

St. Louis, 3. Mai. Auf Veranlassung des vom Congresse eingesetzten Comites zur Untersuchung der Ursachen des Streiks an der Missouri Pacific Bahn erklärte der Executivboard der Knights of Labor den Streik zu Ende.

Per Kabel.

Gladstone's Manifest.

London, 3. Mai. Gladstone erließ ein Manifest an seine Wähler, worin er sagt, daß sein hohes Alter ihn daran hindert öffentlich zu sprechen. Er ermahnt sie, sich nicht entmuthigen zu lassen, weil sich in den höheren Kreisen Opposition gegen seine Vorlagen zeige, das Ministerium sei entschlossen, auf dem betretenen Wege weiterzugehen. Wenn auch viele Liberale unter tüchtigen Führern die Partei verlassen, die Zukunft werde zeigen, daß sie im Unrechte sind.

Arbeiterunruhen.

Antwerpen, 3. Mai. Nachrichten über Arbeiterunruhen kommen aus verschiedenen Theilen des Landes. Die Regierungscommission ist eifrig mit der Untersuchung der kürzlichen Vorgänge beschäftigt.

Das streitlustige Griechenland.

Athen, 3. Mai. Die Situation ist noch immer eine sehr verwickelte. Die Regierung weist die Einmischung der Großmächte zurück. Die im Ultimatum festgesetzte Frist läuft heute Abend ab.

Unterhandlungen sind im Gange, eine weitere Frist zu bewilligen.

Schiffsnachrichten.

New York, 3. Mai. Angek.: „Aller" von Bremen, „Italy" von Liverpool und „Rhaetia" von Hamburg.

London, 3. Mai. Angek.: „Grecian Monarch" von New York.

Queenstown, 3. Mai. Angek.: „Ohio" von Philadelphia und „City of Berlin" von New York.

Hamburg, 3. Mai. Angekom.: „Rugia" von New York.

Marktpreise.

Weizen. No. 2 R. 87c; No. 2 roth, 87c.
Korn. No. 2 weiß 36½; gelb 36½c; gemischt 35c.
Hafer. No. 2 weiß 34c; gemischt 30c.
Roggen. 62½c.
Kleie. $10 75.
Heu. $10.50—11.50.
Schinken. 9½—11c.
Schultern. 5½c.
Speck. 5½c.
Seiten. 7½c.
Schweineschmalz. 7½—8c.
Mehl. Family $3.00—$3.25; Fancy $3.85—$4.10; Extra $2 7.—$2.90; Fein $2,00—$2.25.
Eier. 9—10c; im Store 10c.
Butter. Creamery 25—30; Dairy 14—16c; Country 8—12c.
Hühner. 7c per Pfd. Turkey 8c.
Kartoffeln. 50—60c per Bush.
Aepfel. $1.25—$1.75 per Brl.

Hiesiges.

Baupermits.

S. Jones, Anbau an Haus on Broadway Str., zw. 7. und 8. Str. $200.

John Hahn, Frame Haus an Ecke von Carlos und Wilkins Str. $1,000.

Julius Magel, Anbau an Haus an Ash. nahe Cherry Str. $400.

Laura N. Coval, Cottage an Hall Place, zwischen 7. und 9. Str. $1,000.

— Schweineschmalz, extra feiner Breakfast-Bacon und alle Sorten Würste in Rudolph Böttcher's Fleischladen, No. 47 Süd Delaware Straße.

☞ Katie D. Ferger reichte heute in der Circuit Court eine Petition ein um ihren früheren Namen, Katie D. Fahrion wieder annehmen zu dürfen.

Das Detroiter Kind.

In der „Detroit Free Preß" finden wir unsere Berichte über das von Detroit hierhergebrachte Kind, das sich in den Händen der Frau Belck befunden hatte und über dessen Hautfarbe so viel disputirt wurde, kopirt und wir finden daselbst noch Folgendes:

„Well, sagte Herr Stocking letzte Nacht, als er von einem Reporter der „Free Preß" befragt wurde, das ist schon ganz recht aber die Sache ist etwas sehr „gemixt". Die Thatsache ist, daß ich das Kind in meinem Hause hatte, als mein eigenes Kind einige Tage alt war. Ich bekam das Kind auf folgende Weise: Am 26. Januar kam ein Negerknabe zu Frau Foster in das Newsboy's Home und fragte, wo ein farbiges Kind untergebracht werden könne. Die Sache kam mir sonderbar vor und ich forschte nach und fand Mutter und Kind in einer Bodenkammer. Das Kind war nahezu erfroren. Die Mutter sagte, sie könne für das Kind nicht sorgen. Ich nahm dasselbe nach meinem Hause, hatte es vier Wochen und suchte unterdeß nach einer farbigen Familie, als mir Frau Rev. Bars sagte, sie kenne eine farbige Familie in Indianapolis, welche ein Baby wolle. Bald darauf kam die farbige Frau Jackson von Indianapolis zu mir und sagte, eine farbige Familie daselbst wünsche ein Kind zu adoptiren. Die Mutter gab ihre Erlaubniß und Frau Jackson nahm das Kind mit nach Indianapolis. Die Mutter des Kindes ist unverheirathet und die Hautfarbe derselben ist sehr hell.

Am 22. April erhielt ich eine Depesche von Howard, ohne Verzug nach Indianapolis zu kommen. Ich telegraphirte zurück, daß ich kommen würde, wenn die Kosten bezahlt würden. Dies wurde versprochen und ich ging nach Indianapolis. Ich bekam das Kind von Belck's zurück und gab es den Howards wieder, wo es eine ganz gute Heimath hat".

Zu viel Laudanum

Frau Bowers, welche in No. 37 Virginia Ave. wohnt, war vor einigen Tagen krank und Freunde riethen ihr, Laudanum gegen die Schmerzen zu nehmen. Es scheint, daß sie zu viel davon genommen hat, denn sie war 24 Stunden bewußtlos und der Arzt, welcher gerufen wurde, hatte große Mühe, sie wieder zu Bewußtsein zubringen.

Polizei-Gericht.

Charles Melville, angeklagt silberne Löffel und andere Sachen im Besitze zu haben, und über die Erlangung derselben keine Auskunft ertheilen zu können, wird morgen prozessirt.

Peter Steep und Henry Maar traktirten sich gegenseitig mit Maulschellen. Auf morgen verschoben.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.

Zimmer No. 1.—Deutsche gegenseitige Versicherungs-Gesellschaft gegen Christ. C. Lybrand u. A. Hypothekenklage. Urtheil für $2,776 75.

Hiram Rains u. A. gegen Augustus J. Lyon. Contraktklage. In Verhandlung.

Zimmer No. 2.—Sarah F. Williams gegen Maria Werbe. Gesuch um einen neuen Prozeß bewilligt.

George R. Collins gegen Annie Collins. Scheidung bewilligt.

John R. Elder, Receiver, gegen J. K. English u. A. Urtheil für $381 44.

Circuit Court.

Katie Hines gegen Phillip Magel. Vaterschaftsklage. In Verhandlung.

William H. Davidson wurde als Administrator der Nachlassenschaft von Margareth Brown eingesetzt.

Zur Notiz.

Von heute, den 4. Mai, 1886 an werden die bedeutendsten Grocery-Läden laut Uebereinkommen mit der Early-Closing-Association um 7 Uhr Abends geschlossen werden.

Jacob Kiefer, Präsident.

☞ Charles J. Schaffner verklagte heute Wm. A. Wheeler auf $5,000 Schadenersatz für Verletzungen, welche er erlitten hat, indem er vor dem im Bau begriffenen Hause des Verklagten in eine 10 Fuß tiefe Oeffnung fiel.

— Alle Magen- und Leberleiden werden sicher durch die Anwendung von Dr. August König's Hamburger Tropfen in kurzer Zeit geheilt werden. In allen Apotheken zu haben.

☞ Albert Mowrey, ein Angestellter der J. B. & W. Eisenbahn, No. 287 Douglas Straße wohnhaft, zerquetschte sich heute beim Wagenkoppeln die rechte Hand. Flanner's Ambulanz brachte ihn nach Hause.

— Für mehrere Knaben des Deutsch protst. Waisenhauses, welche bereits confirmirt wurden, werden Stellen gesucht, um ein Handwerk zu erlernen. Nachzufragen im Waisenhause.

Der große Ausverkauf

— von —

A. L. Wright & Co's.,

Bankerottlager,

—bestehend aus—

Teppichen,
Tapeten und
Spitzenvorhängen

dauert noch immer fort im dem Laden bekannt als

BEE HIVE CORNER!

Waaren werden ohne Rücksicht auf den Kostenpreis losgeschlagen.

Kommt früh, um dem Andrang am Nachmittag zu entgehen.

Alle Verkäufe nur gegen Baarbezahlung.

CIBILS Flüssiges Beef Extrakt.

Enthält alle nahrhaften Bestandtheile des Rindfleisches in der schmackhaftesten und verdaulichsten Form.

Ein unschätzbarer Artikel für Kinder, Kranke und Schwächliche. Vortrefflich in Geruch und Geschmack; verdirbt nicht. Wird von allen Aerzten Europa's und Amerika's empfohlen.

9 Unzen.		4 Unzen.	
Kiste, 24 Flaschen	$18.00	Kiste, 24 Flaschen	$10.00
1 Dutzend Flaschen	9.00	1 Dutzend Flaschen	5.00

Zehn Pfund Kisten $1.25 per Pfund.

☞ Zubereitet von Gebr. Cibils, Buenos Ayres.

Agentur: James R. Ross & Co.,
No. 129 Süd Meridian Straße,
Indianapolis, Ind.

Neue Pumpen und Reparaturen von Pumpen,

DRIVEN WELLS.

Man spreche vor bei

J. D. CAMERON, No. 64 Virginia Avenue.

Cigarren! Cigarren!

D. C. Hitt. J. B. Hitt.

DIE INDIANA CIGARREN COMPANY!

Nachfolger von L. M. Fitzhugh, Fabrikanten und Engros-Verkäufer feiner Cigarren.

Wir haben auf Lager die berühmten „L. M. F.", „Daily Journal," „Daily Sentinel", „Jayhawker", „Zeni", „Knack" und viele andere Sorten. Aufträge per Post werden prompt und unter Garantie der Zufriedenheit ausgeführt.

Die Indiana Cigarren Company,
No. 38 Süd Meridian Straße, Indianapolis.

RAIL ROAD HAT STORE.

No. 76 Ost Washington Straße,

Hüte für die deutschen Arbeiter.
Hüte für die „Knights of Labor."
Hüte und Kappen für Kinder, Knaben und Männer.

Große Auswahl!
Niedrige Preise!
Aufmerksame Bedienung!

No. 76 Ost Washington Strasse.

Court House Fleisch-Markt.

THEODOR DIETZ,

Frisches und eingesalzenes Fleisch, Schinken, Speck,
— und —
Würste jeder Art.

NO. 147 OST WASHINGTON STRASSE.

Bestellungen werden prompt in allen Theilen der Stadt abgeliefert. Telephon No. 500.

Bern. Bonnegut,
ARCHITECT,
Vance Block, Zimmer No. 62
☞ Elevator.
Ecke Virginia Ave. und Washington Str.

J. G. PARSONS,
Zahn-Arzt!
No. 30 W. Washingtonstr.,
über der „News"-Office.